

Ofra als Partner im Klinik- und Laborbau

Neubau für Arbeitsmedizin in 10 Wochen

Das Institut von Prof. Dr. Axel Buchter war bislang ausgegliedert und befand sich in einem ehemaligen Schulpavillon. Nun verfügt die Einrichtung über einen Neubau am Campus Homburg, der speziell für Funktionen und Erfordernisse der Arbeitsmedizin konzipiert wurde. Auf zwei Geschossen mit 480 m² Nutzfläche sind eine Poliklinik, Arzt- und Untersuchungsräume, Funktionsräume für EKG, Lungenfunktionsanalyse, Seh- und Hörtests, Labore, eine Bibliothek mit Seminarraum und Büroräume eingerichtet.

Ofra Generalbau steht für schnelle, wirtschaftliche und intelligente Raumlösungen. Während zur gleichen Zeit der Funktionsneubau der Chirurgie in Homburg nach vier Jahren Bauzeit vollendet wurde, errichtete der Bauspezialist in Systembauweise den Rohbau des neuen Gebäudes innerhalb eines Tages. „Das neue Gebäude wird die Arbeitsbedingungen des Instituts und der Poliklinik deutlich verbessern“, so Wissenschaftsminister Jürgen Schreier in seiner Ansprache anlässlich der Einweihung Ende September 2003.

Lebenswichtige Hygiene: José-Carreras- Transplantationseinheit

Mit dem multifunktionalen Gebäude hat Ofra erneut ein überzeugendes Bauwerk im Klinik- und Laborbereich vollendet. Akute Raumnot in diesen Bereichen, der das Unternehmen mit qualitativ hochwertigen Konzepten begegnet, haben die unterschiedlichsten Ursachen. Ob Neubau, Erweiterung, Modernisierung oder Anpassung an veränderte medizinische Angebote, für alles bietet das Unternehmen vielseitige Raumlösungen: temporäre Gebäude, Aufstockungen, Umsetzungen oder bauliche Ergänzungen. Ein innovatives Projekt in Stadtlohn war die Erweiterung der Krankenhausanlage Maria-Hilf. Mit zwei Ärztehäusern, einer

Das neue Gebäude für das Institut und die Poliklinik für Arbeitsmedizin der Universität des Saarlandes wurde in der Rekordzeit von 10 Wochen fertig gestellt. Realisiert wurde dieses anspruchsvolle Projekt von der Ofra Generalbau aus Beverungen, die sich schon vor Jahren auf den Bau von Kliniken und Laboren spezialisiert hat.



Abb.2: Die moderne äußere Optik mit der Fassade aus Alu-Welle ist die passende „Verpackung“ für das hochwertige Innenleben des Gebäudes.



Abb.1: Der Neubau am Campus Homburg wurde speziell für Funktionen und Erfordernisse der Arbeitsmedizin konzipiert und in bewährter Ofra-Qualität errichtet.

Apotheke und einem Sanitätshaus wurde der Ausbau zu einem integrierten Gesundheitszentrum vollzogen. Im Bereich Laborbau wurde das Genforschungslabor von Prof. Brüstle an der Universitäts-Klinik Bonn erweitert.

Durch die Ofra-Systembauweise können die dynamische Entwicklung im Labor- und Klinikbereich und die nutzer-

spezifischen Anforderungen optimal berücksichtigt werden. Bereits am Firmenstandort Beverungen werden die Module aus Stahlskeletten vorproduziert. Standardisierte Arbeitsabläufe garantieren dabei ein Höchstmaß an Präzision. Aufgrund der so erreichten Maßgenauigkeit bleiben keine Fugen oder Unebenheiten zurück, wenn die bereits mit Fenstern und Türen ausgestatteten Systemeinheiten am Bauort auf- oder nebeneinandergesetzt und miteinander verschraubt und verschweißt werden. Glatte Oberflächen ermöglichen die optimale Bekämpfung von gefährlichen

Keimansiedlungen im Labor- und Klinikbereich. Ein Beispiel aus der umfangreichen Referenzliste, wo Hygiene lebensnotwendig ist: die José-Carreras-Transplantationseinheit am Universitätsklinikum Leipzig.

Schalldämmung übertrifft die übliche Bauweise

Wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, dass Schalldämmung und Schwingungsverhalten der Ofra-Systembauweise sogar die Werte der herkömmlichen Bauweisen übertreffen. Ein wichtiger Aspekt, gerade in lärmempfindlichen Bereichen wie in Krankenhäusern.

Großer Pluspunkt der Systembauweise ist außerdem die hohe Flexibilität: Da die Stahlkonstruktion das gesamte Gebäude stützt, muss keine Wand mit Rücksicht auf statische Funktionen gezogen werden. Die Raumgröße kann flexibel aufgeteilt und auch nachträglich noch der individuellen Nutzung angepasst werden. Durch die integrierte Planung werden alle konzeptionellen Aspekte, wie Adaptierbarkeit der Gebäudestruktur, der Haustechnik, der Laborfunktionen und der Mediennetzteilung, optimal berücksichtigt.

Ebenfalls im Fokus: der Aspekt der Wirtschaftlichkeit. Durch die deutlich verkürzten Bauzeiten können die Gebäude schneller genutzt werden und eingesetztes Kapital macht sich schneller bezahlt.

Der hohe Vorfertigungsgrad bedeutet auch den weitgehenden Verzicht auf Staub und Lärm in der Bauphase – besonders wichtig, wenn der Klinikbetrieb in den angrenzenden Gebäuden nicht gestört werden soll.

Das gehört dazu: Innenausstattung und Medizintechnik

Die Universitätskliniken des Saarlandes werden gerade durch Neuorganisation fit gemacht für den künftigen Wettbewerb im Gesundheitswesen. Ein wahres Erfolgsmodell, das vom Angebot her sehr zeitgemäß ist, der Bereich Arbeitsmedizin gilt hierbei als Paradebeispiel. Grund genug sich auch beim Thema Bau einen innovativen und zuverlässigen Partner zu suchen. Ofra realisierte ein ähnliches Bauprojekt für das Universitätsklinikum Tübingen. In nur 11 Wochen Gesamtbauphase wurde ein modernes Verfügungsgebäude für die Medizinische Fakultät mit sieben S2-Laboren errichtet.

Der aktuellste Klinikbau des Bauspezialisten findet im hohen Norden statt. Das Allgemeine Krankenhaus der Segeberger Kliniken GmbH wird um ein neues Funktionsgebäude mit Operations- und Kreißsälen sowie einer Intensiv- und einer Bettenstation erweitert. Als Generalunternehmer kümmert sich die Beverunger Firma hier ebenfalls um die Innenausstattung inklusive der Medizintechnik.

Ofra ist auch ein starker Partner im Bereich Facility Management. Eine optimale Lösung für jeden Bauherrn, der alles aus einer Hand erhält. Im Fall der neuen Klinik für Neurologie und Kinderpsychiatrie in Jena wurden daher alle Bauleistungen und das komplette Projektmanagement übernommen.



► Ofra Generalbau GmbH & Co KG, Beverungen

Tel.: 05273/909-0 · Fax: 05273/909-90

ofra@ofra.de · www.ofra.de